Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 1

2 Bürgertum und Gymnasiallehrer 15

2.1 Zentrale Aussagen der Bürgertums- und Mentalitätsforschung in ihrer Bedeutung für die Gruppe der Gymnasiallehrer 15

2.2 Rahmenbedingungen für die Lebenssituation der Gymnasiallehrer im Rheinland des 19. Jahrhunderts 34

2.2.1 Die Bildungsreform Humboldts und ihre nachlassende Wirkung auf Gymnasien und Berufsfeld der Lehrer im Rheinland 34

2.2.2 Die Schulform Gymnasium und ihre Lehrer 38

2.2.3 Die Rheinprovinz – ein Landesteil mit besonderen Strukturvoraussetzungen für Schulwesen und Lehrer 46

2.2.4 Die Städte Bonn, Neuss und Duisburg mit ihren Gymnasien 55

2.3 Studien zur rheinischen Gymnasiallehrerschaft 77

2.3.1 Herkunft und konfessionelle Bindung 91

2.3.1.1 Herkunft 91

2.3.1.2 Konfessionelle Bindung 99

2.3.2 Konnubium und Familie 109

2.3.2.1 Konnubium 109

2.3.2.2 Familie 118

2.3.3 Bildungswege und beruflicher Werdegang 130

2.3.3.1 Bildungswege 130

2.3.3.2 Beruflicher Werdegang 151

2.3.3.3 Wissenschaftliche Betätigung 189

2.3.4 Wirtschaftliche Lage 240

2.3.4.1 Besoldung 242

2.3.4.2 Dienstjubiläen und Pension 286

2.3.5 Soziale Lage 318

2.3.5.1 Lebensumstände und Wohnverhältnisse 319

2.3.5.2 Krankheit 329

2.3.5.3 Gymnasialreden - Versuch einer sozialen Standortbestimmung 343

2.3.6 Auswege aus der Status-Krise 359

2.3.6.1 Beamtenstatus 359

2.3.6.2 Politikabstinenz und kommunale Betätigung 371

2.3.6.3 Militärdienst 392

2.4 Die Mentalität rheinischer Gymnasiallehrer - Anspruch und Wirklichkeit 396

3 Gymnasiallehrer als neues Bürgertum? 410

4 Quellen und Literatur 425

4.1 Ungedruckte Quellen (chronologisch) 426

4.2 Gedruckte Quellen und Literatur 443

5 Anhang 462

5.1 Texte und Auflistungen 462

5.2 Angaben zu den Lehrern der Gymnasien von Bonn, Duisburg und Neuss 483

5.2.1 Namen der Lehrer 483

5.2.2 Angaben zur Berufstätigkeit, zusammengestellt nach den Schulprogrammen der Gymnasien 495